

Jahresbericht 2023



Jahr	2023	2022	2021
Anzahl Familien	4056	3372	2254
Anzahl verpflegte Personen	10498	8738	6326
Ehrenamtliche Mitarbeiter	37	31	30
davon freiwillige Bezüger-Mitarbeiter	14	9	7

Auch dieses Jahr konnte die Not von vielen armutsbetroffenen Menschen gelindert werden, dank willig-helfenden Händen durch

- zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter
- Warenspenden der Schweizertafel, regionalen Anbietern und Einzelpersonen
- finanzielle Spenden
- und guter Kooperation mit den sozialen Diensten im Unteren Aaretal

Das Team der NPO Hand & Herz bedankt sich bei allen Unterstützern von ganzem Herzen.

Nichts ist selbstverständlich!

Bezüger

Die Abgabestelle bediente im Jahr 2023 wöchentlich (Montag und Freitag geöffnet) zwischen 24 und 97 Familien. Dies bedeutet, dass wöchentlich zwischen 60 und 267 Personen mit Lebensmitteln unterstützt wurden (Abb 1). Vermehrt gelangten Bezugsanfragen von Personen ausserhalb des definierten Gebiets an die Abgabestelle, welche leider nicht berücksichtigt werden konnten.

Nach wie vor entscheiden die regionalen Sozialämter über die Bezugsberechtigung. Die Ausweise sind befristet und berechtigen zu einem Bezug pro Woche. Pro Familie gibt es eine Karte, auf welcher die Anzahl Familienmitglieder vermerkt ist. Zur Kontrolle und Einteilung der zu verteilenden Lebensmittel, weisen die Bezüger Ihren gültigen Ausweis jedes Mal vor.

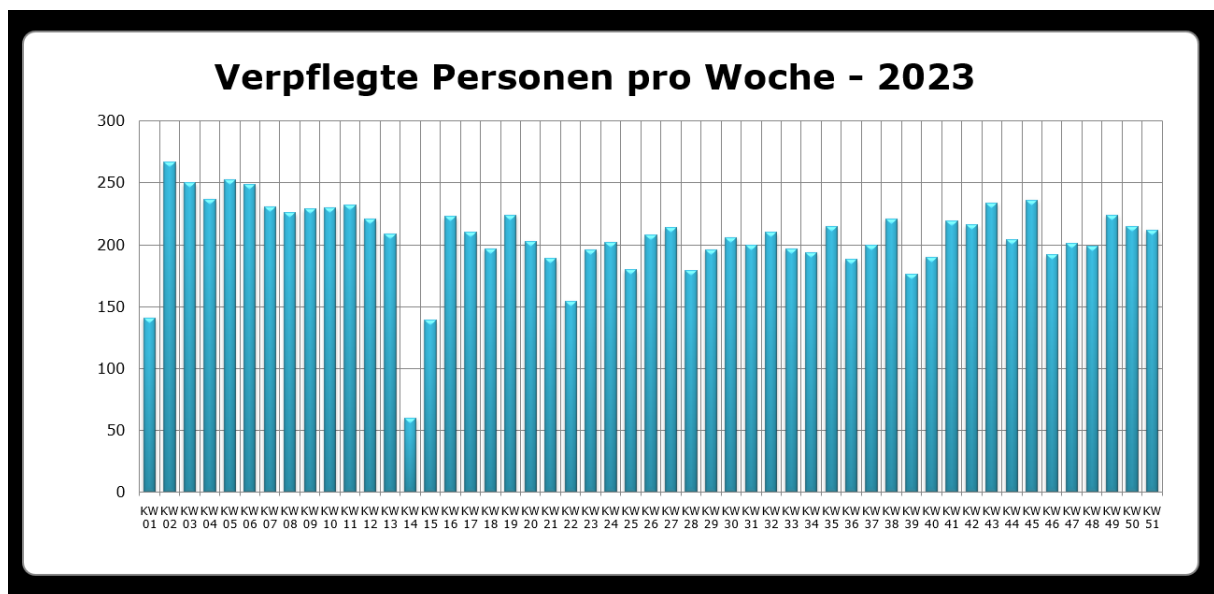


Abbildung 1: Verpflegte Personen pro Woche

Mitarbeiter-Team

Die Mitarbeiter von Hand & Herz arbeiten alle ehrenamtlich und verrichten gern eine sinnvolle Arbeit. Jeder ist eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen mit welcher hoher Motivation die Einsätze in der NPO Hand & Herz verrichtet werden. Die geschätzten Bezüger-Mitarbeiter verstärken das Team und verrichten einen wertvollen Dienst. Hand & Herz freut sich, auf diese Weise eine kleine Möglichkeit an Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Durch das weitere Wachstum der Bezüger-Zahl wurde es notwendig die Mitarbeiterzahl in der Lebensmittelabgabe von 3 auf 4-6 pro Nachmittag zu erhöhen.

In der Hand & Herz Kleiderstube wird geschätzt, dass viele Kleiderspenden eingehen. Die Bezüger wissen das vielfältige Angebot zu schätzen und decken sich gern ein für einen kleinen Preis.

Die integrierte Kaffeestube «platzt manchmal aus allen Nähten» wie eine Mitarbeiterin bildhaft erzählt. Aktuell werden weitere Mitarbeiter gesucht, da das Bedienen für eine Person kaum mehr zu bewältigen ist.

Prozesse



5132 Kisten Lebensmitteln (mal mehr, mal weniger gefüllt) wurden 2023 von der Schweizer Tafel an Hand & Herz verteilt



Trotzdem müssen steigend Lebensmittel dazu gekauft werden, was nebst dem Sortieren ein höherer Arbeitsaufwand bedeutet



Die Kleiderstube ist ein wesentlicher Faktor zur partiellen Eigenfinanzierung von Hand & Herz trotz minimaler Preise

Bild rechts: Allerletzter H&H Marktstand am Chlausmarkt Klingnau (Gebühren für Verkauf von H&H Likör werden nicht mehr erlassen)



Finanzen

Der gemeinnützigen Hand & Herz-Organisation ist noch immer auch die finanzielle Eigenverantwortung wichtig. Die Selbstfinanzierung durch den Ertrag der Lebensmittelabgabe (CHF 1.-/Familie/Bezug), die Kleiderstube und Einkünfte von Märkten reicht mit Zunahme der Bezüger nicht mehr für den ganzen Aufwand (Abb.2) Der Grund liegt vor allem darin, dass häufiger Lebensmittel dazu gekauft werden müssen, damit auch an lieferschwachen Tagen ein Minimalangebot vorhanden ist für alle Armutsbetroffenen.

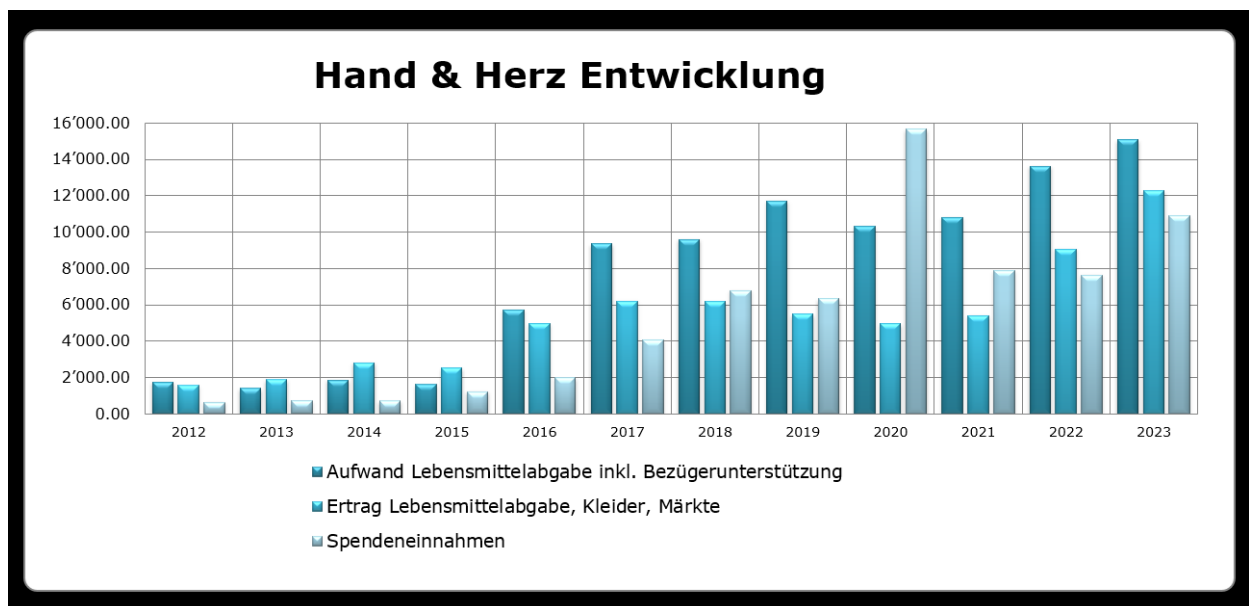


Abbildung 2: Aufwand und Ertrag

So liegt zum Schluss nichts näher, als uns bei Ihnen nochmals ganz herzlich zu bedanken für jegliche Unterstützung.

J. Wüthrich

Im Auftrag des Kernteams
NPO Hand & Herz



Hand & Herz

